

Baupreis- und Baukostenindices 2019

1. Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr (Grafik 1)

Der Baupreisindex für den Hoch- und Tiefbau ist im Jahresdurchschnitt 2019 um + 3,1 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Preissteigerungen im Wohnhaus- und Siedlungsbau (+ 3,3 %) sowie im Sonstigen Hochbau (+ 3,4 %) und im Straßenbau (+ 3,3 %) zurückzuführen. Auf der Kostenseite stiegen die Kosten im Wohnbau um + 1,1 % und im Straßenbau um + 1,9 %.

2. Entwicklung seit 2005 (Grafik 2)

Bei einer Index-Betrachtung mit Basis 2005 = 100 liegt die Kostensteigerung im Straßenbau um etwa 4 Prozentpunkte über der durchschnittlichen Baupreissteigerung und jene des Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau in gleicher Höhe darunter.

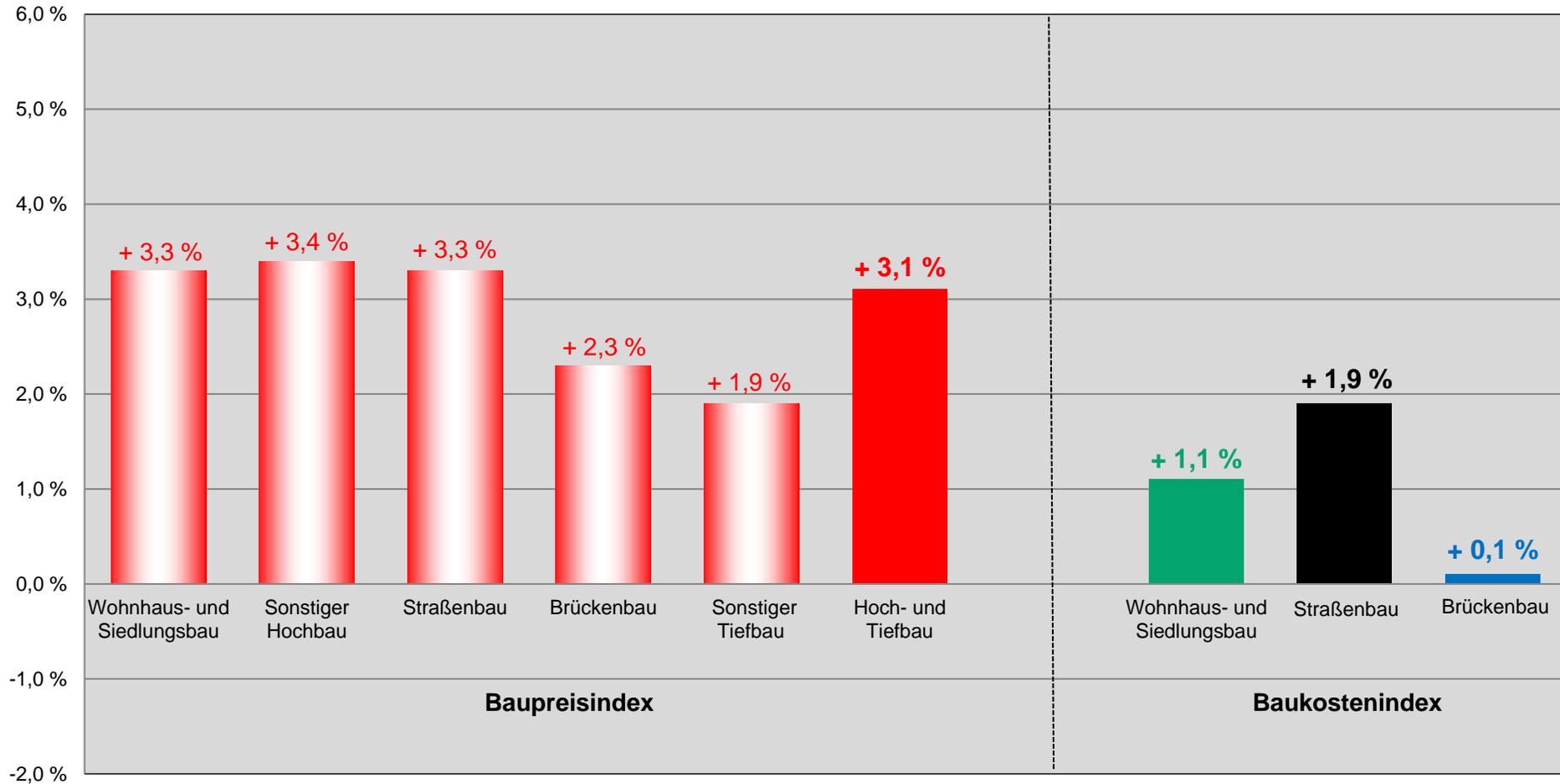
3. Entwicklung seit 2000 (Grafik 3)

Legt man das Jahr 2000 als Basis zugrunde, so zeigt sich, dass die Baupreise langfristig langsamer wachsen als die entsprechenden Kosten. Dies kann zum einen mit technischem Fortschritt und Effizienzsteigerungen (Rationalisierungseffekten) erklärt werden, zum anderen aber auch mit einem Rückgang der Margen. Der äußerst volatile Verlauf der beiden bedeutenden Grundstoffindices „Eisen und Stahl“ sowie „Bitumen“ sind in der Grafik extra ausgewiesen.

Wien, im Februar 2020

Baupreis- und Baukostenindex im Jahresdurchschnitt 2019 Veränderung gegenüber Vorjahr

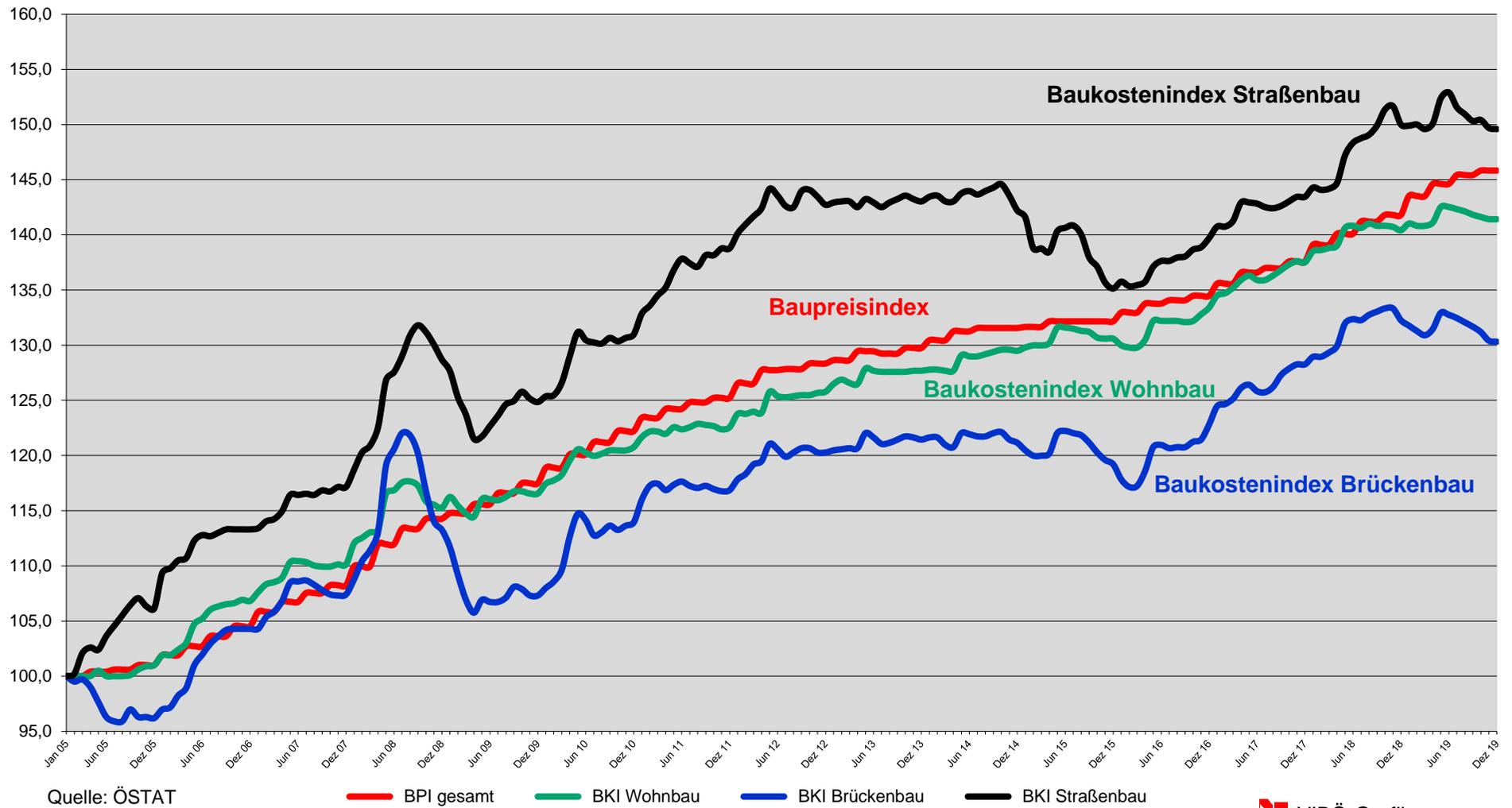
Grafik 1



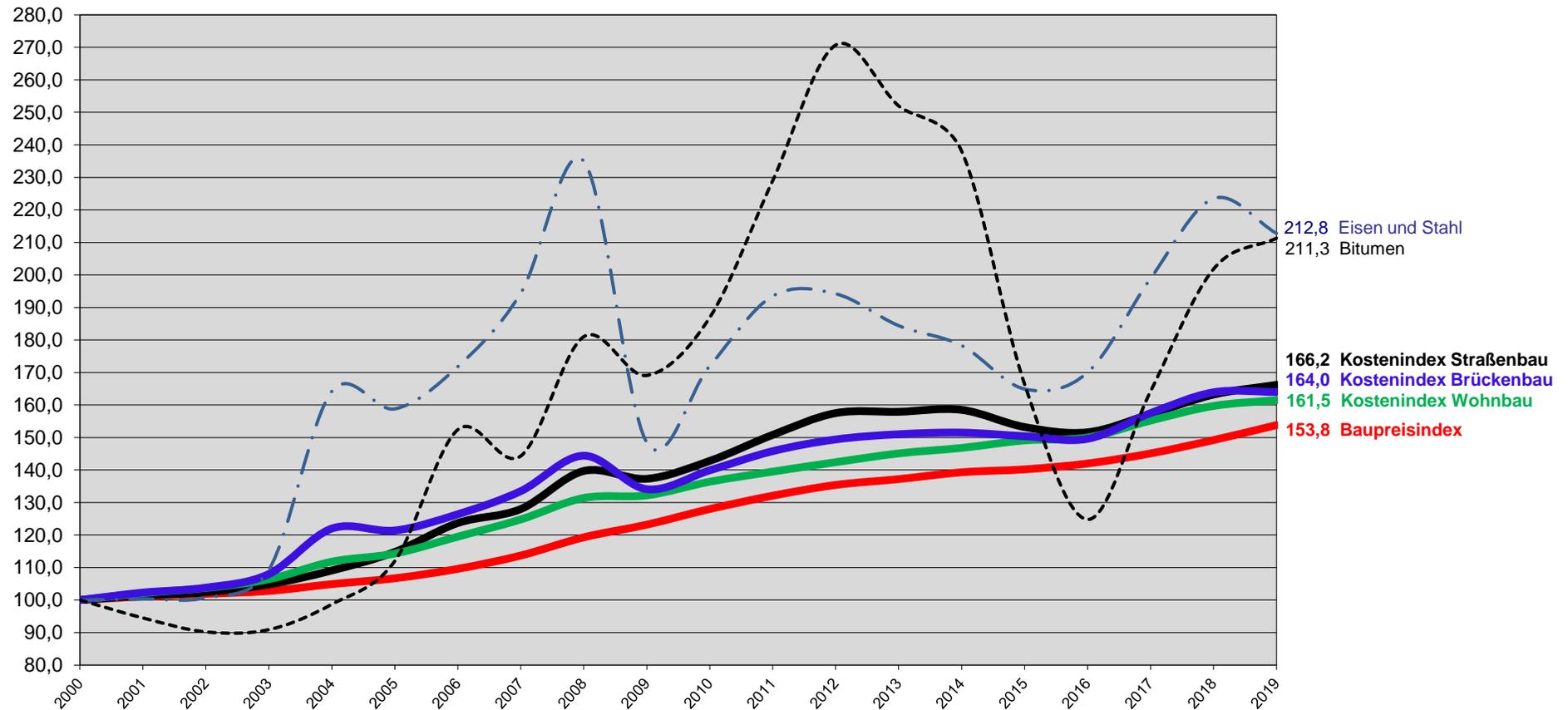
Quelle: ÖSTAT

Baupreisindex und Baukostenindices seit 2005

Grafik 2



Preis- und Kostenentwicklung in der Bauwirtschaft seit 2000 Baupreisindex und Kostenveränderungen im Jahresdurchschnitt



Quelle: ÖSTAT

- Baupreisindex gesamt
- Kostenindex Wohnbau
- Kostenindex Brückenbau
- · - Eisen und Stahl
- - - Bitumen
- Kostenindex Straßenbau